

Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag

Raum E 188 | Zollenstraße 16 | 52070 Aachen

Fon: +49241 5198 3305

Fax: +49241 5198 83305

Mail: dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.deWeb: <http://www.dielinke-staedteregionstag.de>Facebook: <https://www.facebook.com/linksfraktionstaedteregionaachen/>

Fraktion DIE LINKE | Zollenstraße 16 | 52070 Aachen

An Pressestellen

Aachen, den 16. Mai 2018

PRESSEMITTEILUNG Personal respektieren, Kosten ehrlich einplanen!

Zur Auswirkung der jüngsten Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst auf die Städteregion Aachen nimmt die Fraktion DIE LINKE wie folgt Stellung:

Für die nächste Sitzung des Ausschusses für Personal- und Informationstechnik beantragt die Linksfraktion im Städteregionstag Auskunft bzgl. der Auswirkung des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst auf die städteregionale Verwaltung. Dabei soll zudem Auskunft darüber gegeben werden, wie angesichts der Attraktivitäts-Offensive der Stadt Aachen beim Werben um neues Personal die Städteregion künftig mithalten können solle.

Im Zuge des vor drei Jahren beschlossenen sogenannten Personalbewirtschaftungskonzeptes hatte die Städteregion mehrfach Deckelungen der Personalkosten vorgesehen, die oftmals durch Wiederbesetzungssperren erreicht werden sollten. „Die Personalpolitik der Städteregion war zu lange auf Sparmaßnahmen ausgerichtet“, kritisiert Harald Siepmann, der DIE LINKE im Personalausschuss vertritt. In diesem Geiste habe die schwarz-grüne Kooperation im Städteregionstag bei der Verabschiedung des Haushaltes 2018 gegen die Warnungen der LINKEN beschlossen, die Personalkostensteigerungen auf 1% zu begrenzen. „Jetzt haben sie den Salat. Schwarz-Grün hat sehenden Auges diese sehr niedrige Deckelung beschlossen, obwohl sich damals schon deutlich abzeichnete, dass ver.di richtigerweise mit einer hohen Forderung in die Tarifrunde für Bund und Kommunen gehen würde und die Beschäftigten gut motiviert waren, dafür ordentlich Druck zu machen“, betont der Fraktionsvorsitzende Uwe F. Lühr.

Über ihren Antrag möchte die Linksfraktion erfahren, wie sich unter Bedingungen des Personalbewirtschaftungskonzeptes der Tarifabschluss auf die weitere Personalplanung auswirkt. Darüber hinaus sieht DIE LINKE die Städteregion durch den überfälligen Wegfall der Wiederbesetzungssperre bei der Stadt Aachen sowie weitere dort angekündigte Verbesserungen für Beschäftigte wie unbefristete Anstellungen, Zusatzprämien und Verbesserungen bei der Ausbildung unter deutlichem Zugzwang. Die Städteregion müsse sich klarmachen, dass sie nicht nur mit der Privatwirtschaft, sondern auch mit der Stadt Aachen und den weiteren regionsangehörigen Kommunen sowie freien Trägern um qualifiziertes und motiviertes Personal konkurriert.

Vor diesem Hintergrund kritisiert DIE LINKE die bisherige Personalpolitik in der Städteregion als rückwärtsgewandt und fordert einen deutlichen Kurswechsel ein. „Verwaltung und Politik haben in

Fraktion DIE LINKE im Städteregionstag Aachen

Vorsitzender: Uwe F. Lühr | stellv. Vorsitzende: Marika Jungblut | Geschäftsführung/ Finanzen: Harald Siepmann

Fraktionsmitarbeiter: Alban Werner | Fraktionsassistent: Albert Borchardt

der Vergangenheit gerne mit geringeren Gehältern und Befristungen eingestellt, aber jetzt, wo die Arbeitsmarktlage eher zugunsten der Beschäftigten wirkt, stellt man sich an, diesen entgegenzukommen“, kritisiert die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Marika Jungblut. „Das Personalbewirtschaftungskonzept sollte nicht mehr als Korsett dienen, mit dem vor allem Sparziele erreicht werden“, betont die sozialpolitische Sprecherin Helga Ebel. „Im Einklang mit ihrer Sozialplanung, bekannten demographischen Veränderungen, den Tarifabschlüssen und dem Wettbewerb durch andere Arbeitgeber sollte die Personalpolitik darauf abgestimmt werden, dass die Verwaltung in allen Zuständigkeitsbereichen durch gute Personalausstattung verlässliche Ansprechpartnerin für die BürgerInnen sein kann“.